

Wir bedanken uns bei



Buchhandlung Kreutzer
Ihre Buchhandlung am Marktplatz Inb. Stefanie Urmonett



LITERATURTAGE 2026

Vorwort

Zum 22. Mal finden 2026 am WEG die Literaturtage statt – einer der ganz großen Termine in unserem Schuljahreskalender und wie jedes Mal helfen alle zusammen: Unsere Lehrkräfte, unsere Schülerinnen und Schüler und unsere Eltern, um dieses besondere Ereignis zu organisieren und mitzugestalten, wofür ich allen sehr dankbar bin.

In Zeiten drohender Orientierungs- und Sprachlosigkeit ist es wichtiger denn je, die Perspektive zu wechseln und miteinander Worte zu finden, damit wir Sachverhalte, die uns ratlos machen, so in Worte fassen, dass neue Brücken gebaut werden – damit ein „Miteinander-Nachdenken“ und ein „Aufeinander-Zugehen“ immer neu möglich wird.

Literaturtage passen sehr gut in unsere Zeit und vor allem zu uns am WEG. Es ist uns wichtig, der Fantasie, der Kreativität und den überraschenden und nachdenklichen Perspektiven Raum zu geben. Literatur eröffnet genau solche Räume und vermittelt Botschaften, die wir uns selbst nicht sagen könnten. Wortgewaltig und federleicht zugleich kann sie trösten, aufrütteln oder einfach nur unterhalten.

Auch in diesem Jahr ist es unserem Organisationsteam wieder gelungen, Schriftstellerinnen und Schriftsteller mit ganz unterschiedlichem Profil für die Literaturtage am WEG zu gewinnen – von klassischer Literatur über das Sachbuch bis hin zu Texten mit biographischem, historischem oder politischem Hintergrund. Vielen Dank an unsere Gäste für ihr Kommen!

Während der Literaturtage wird sich das ganze Schulhaus zu einem Ort von Geschichten, Bildern und Tönen verwandeln und wir sind mittendrin. Hören zu, lernen die Literatinnen und Literaten als Menschen kennen und bekommen durch die persönlichen Gespräche und Begegnungen einen Eindruck von ihrer Arbeitsweise, ihrer Leidenschaft aber auch von ihren Zweifeln.

Ein solcher Tag voller literarischer Inspiration macht natürlich Lust, aktiv zu werden. In den Workshops und der Schreibwerkstatt können unsere Schülerinnen und Schüler herausfinden, wie es gelingt, dass ihre eigenen Gedanken, Gefühle oder Beobachtungen sprachliche Gestalt annehmen.

Die Umsetzung eines Programms dieser Dimension benötigt enorm viel Energie und Organisationsgeschick. Ich bedanke mich deshalb ganz herzlich bei dem Organisationsteam und bei allen unseren Lehrkräften, unseren Schülerinnen und Schülern sowie unseren Eltern für ihr außergewöhnliches Engagement und freue mich auf zwei Literaturtage, die uns bereichern und ganz persönlich bewegen werden.

Reiner Geißdörfer, Schulleiter



LITERATURTAGE 2026

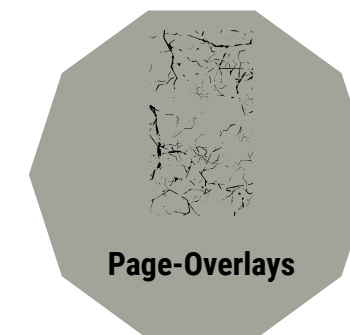
Theaterstück des Unterstufentheaters am Vorabend des Literaturtags

Die Wunderlampe (von Claudia Kumpfe)

Ein gelangweilter König, ein geheimnisvolles Gemälde und ein folgenschwerer Zauber: Als ein überheblicher Herrscher Fremde kränkt, nimmt das Schicksal seinen Lauf. Bald beginnt eine abenteuerliche Reise voller List, Magie und überraschender Bündnisse. Doch werden Mut und Zusammenhalt genügen, um das Verlorene zurückzuholen? Ein märchenhaftes Spiel über Schein und Sein – und die Kraft der Liebe.

Workshops

offen



Page-Overlays



Buchschmetter-
linge basteln

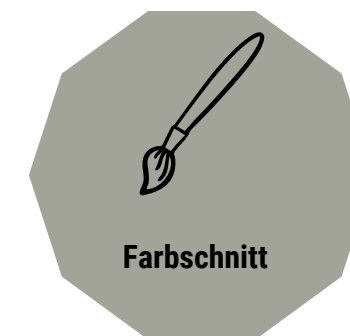


Lieblingsbuch
bedazzlen

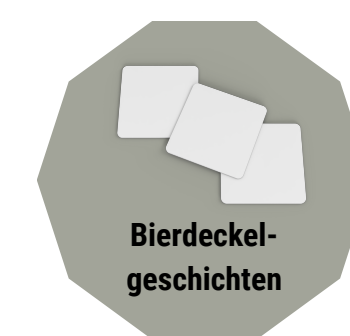


Black-out-Poetry

nach
Anmeldung



Farbschnitt



Bierdeckel-
geschichten



Kreatives Schreiben
mit KI



Kreatives
Schreiben

Programm Literaturtage – Freitag 6. März

7.50 Uhr: Treffpunkt im Klassenzimmer, ab 8.00 Uhr Programm nach Plan:

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	Q12	Q13
8.00-9.00	offene Workshops im Neubau (N101, N102, N103, N104)	Silke Schellhammer <i>School of Talents</i> MZR	Florian Sußner <i>Feuer des Mondes</i> 317	Benni Cullen <i>BookTok-Lab</i> BIB	Yasemin Shakarami <i>Sturmflirren</i> Pfarrsaal	Nora Gomringer <i>Lyrik</i> AULA	Nora Gomringer <i>Lyrik</i> AULA	Nora Gomringer <i>Lyrik</i> AULA	Nora Gomringer <i>Lyrik</i> AULA
9.15-10.15	Martin Muser <i>Kannawoniwasein</i> AULA	Martin Muser <i>Kannawoniwasein</i> AULA	Kathrin Schrocke <i>Freak City</i> 317	Yasemin Shakarami <i>Tokioregen</i> Pfarrsaal	<i>offene Workshops, Buffet und Café des Elternbeirats, Büchertisch im Foyer</i>	Maren Gottschalk <i>Sophie Scholl</i> MZR	<i>offene Workshops, Buffet und Café des Elternbeirats, Büchertisch im Foyer</i>	Maren Gottschalk <i>Sophie Scholl</i> MZR	Lucas Fassnacht <i>Slam-Poetry und mehr</i> BIB
10.30-11.30	Martin Ellrodt <i>Angeln im Meer der Geschichten</i> MZR	<i>offene Workshops, Buffet und Café des Elternbeirats, Büchertisch im Foyer</i> ←	7a/b Jonas Grund <i>Manga-Workshop</i> 317 7c/d: wie 6. Klasse	Kathrin Schrocke <i>Weißer Tränen</i> AULA	Kathrin Schrocke <i>Weißer Tränen</i> AULA	<i>offene Workshops, Buffet und Café des Elternbeirats, Büchertisch im Foyer</i>	Benni Cullen <i>BookWorld Explorer – der Buchgenre-Check</i> BIB	<i>offene Workshops, Buffet und Café des Elternbeirats, Büchertisch im Foyer</i>	<i>offene Workshops, Buffet und Café des Elternbeirats, Büchertisch im Foyer</i>
11.45-12.45	Silke Schellhammer <i>School of Talents</i> BIB	Florian Sußner <i>Feuer des Mondes</i> MZR	7c/d Jonas Grund <i>Manga-Workshop</i> 317 7a/b: wie 8. Klasse →	<i>offene Workshops, Buffet und Café des Elternbeirats, Büchertisch im Foyer</i>	Martin Muser <i>Weil</i> Pfarrsaal	Tanja Kinkel <i>Im Wind der Freiheit</i> AULA	Tanja Kinkel <i>Im Wind der Freiheit</i> AULA	Tanja Kinkel <i>Im Wind der Freiheit</i> AULA	Tanja Kinkel <i>Im Wind der Freiheit</i> AULA

offene Angebote am gesamten Vormittag

offene Workshops im Neubau:

- Black-out-Poetry (N101)
- Lieblingsbuch bedazzeln (N102)
- Buchschmetterlinge (N103)
- Page-Overlays (N104)

Mensa:

Buffet des Elternbeirats

Kunstsaal 040

Café des Elternbeirats

Foyer:

Büchertisch der Buchhandlung Lesezeichen

Treppenhaus:

Pflückgedichte

Workshops mit vorheriger Anmeldung über Liste

Workshop mit Anmeldung:

Lucas Fassnacht: Kreatives Schreiben mit KI
Raum: 307
Zeiten: 10.30 – 11.30 Uhr und 11.45 – 12.45 Uhr

Workshop mit Anmeldung:

Herr Weese: Kreatives Schreiben - Bierdeckelgeschichten
Raum: 308
Zeit: 9.15 – 10.15 Uhr

Workshop mit Anmeldung:

Herr Graber: Farbschnitt
Raum: 037
Zeiten: 8.00 – 9.00 Uhr und 9.15 – 10.15 Uhr

Workshop mit Anmeldung

Frau Losert und Herr Prediger: Kreatives Schreiben
Raum: 310
Uhrzeit: 9.15 -10.15 Uhr und 11.45 – 12.45 Uhr

LITERATURTAGE 2026

Federleicht und wortgewaltig



Benni Cullen

So bunt und vielseitig wie das Leben ist auch Benni Cullen selbst – und das gilt für den „Vielleser“ nicht nur für seine Person, sondern auch für seine Arbeitsbereiche: Wenn er nicht gerade liest, bloggt oder an seinen Podcasts arbeitet, unterrichtet er als Mittelschullehrer. Bei all seinen Tätigkeiten steht aber immer eines im Zentrum – die Liebe zum Lesen. Konkret bedeutet das, dass Benni Cullen Unterrichtsmaterialien zur Leseförderung erarbeitet und auch selbst Workshops, wie bei den Literaturtagen auch, anbietet, um (wieder) Lust auf Lesen zu machen. Dafür bloggt er jeden Tag auf Instagram, tauscht sich in seinen beiden Podcasts „Schule, Bücher & Wir“ sowie „Clubhaus Leseförderung“ mit anderen Buchexpertinnen und -experten aus, beteiligt sich bei vielen Aktionen innerhalb der Buchbranche, die von Moderationen über Events bis hin zu Messearbeit reichen. Im September 2023 ist sogar seine eigene queere Kurzgeschichte erschienen. Ob Lesemuffel oder Bücherwurm – Benni Cullen hat für alle ein vielfältiges Angebot.



Martin Ellrodt

Martin Ellrodt wurde 1966 geboren. Nachdem er zunächst als Puppenspieler und Schauspieler gearbeitet hat, ist er seit 1991 hauptsächlich Geschichtenerzähler und dabei viel herumgekommen. Beim Erzählen möchte er alle Sinne des Publikums ansprechen und so Figuren, Farben, Geräusche und Gerüche vom dem inneren Auge der Zuhörer lebendig werden lassen. Für die Literaturtage bringt er sein Programm „Angeln im Meer der Geschichten“ mit. Wenn die Geschichten erst einmal an Land gezogen sind, dann müssen sie sofort erzählt werden, sonst vertrocknen sie. Lasst euch von Martin Ellrodt durch das Meer der Geschichten führen und findet heraus, welche Geschichten für euch geangelt werden...



Foto: Chad Buterbaugh

LITERATURTAGE 2026

Federleicht und wortgewaltig



Lucas Fassnacht

Der 1988 in Dieburg geborene Autor und Poetry Slammer lebt heute in Nürnberg und zählt zu den vielseitigsten Stimmen der jungen deutschsprachigen Literaturszene. Er hat Altgriechisch und Linguistik studiert, unterrichtet kreatives Schreiben an Hochschulen und bringt seine Leidenschaft für Sprache nicht nur in Romanen und Slam-Texten, sondern auch in lebendigen Workshops und Literatur-Events wie „Lesen für Bier“ zum Ausdruck.

Lucas Fassnacht hat eine Reihe von Büchern veröffentlicht – von gesellschaftskritischen Thrillern über Kriminalromane bis zu performativen Textsammlungen. Zu seinen Werken gehören u.a. „#KillTheRich – Wer Neid sät, wird Hass ernten“, „Die Mächtigen“ oder „Tartarus – Dein Wissen ist tödlich“. Besonders aktuell ist auch sein Sachbuch „Die träumende KI – Kreativer schreiben mit ChatGPT“, in dem er den kreativen Einsatz von Künstlicher Intelligenz als Werkzeug für Autor:innen reflektiert und zeigt, wie KI beim Schreiben unterstützen kann. Für sein literarisches Schaffen wurde Lucas Fassnacht 2022 mit dem Nürnberger Kulturpreis sowie 2024 mit dem Förderpreis des August-Graf-von-Platen-Literaturpreises der Stadt Ansbach ausgezeichnet.

In seinen Workshops und Lesungen zeigt Lucas Fassnacht, wie Sprache, Ideen und Kreativität lebendig werden können. Ganz in seinem Sinne: „Schreiben ist Handwerk, und Schreiben ist Magie.“ – ein Motto, das genauso inspiriert wie fordert.

Sei dabei, wenn er mit uns in die Welt der Worte eintaucht, neue Perspektiven eröffnet und zeigt, wie Schreiben zu einem persönlichen Ausdruck werden kann!



Nora Gomringer

„Familiengeschichtlich vorbelastet“ – ihre Eltern sind die Germanistin Nortrud Gomringer (1941–2020) und der Begründer der Konkreten Poesie, Eugen Gomringer (1925–2025) – erlangte die 1980 in Neunkirchen/Saar geborene Nora-Eugenie Gomringer nach ihrem Abitur (im Jahr 2000 am Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg) mit einem Gedichtband im Selbstverlag mit ihrer ganz eigenen Poesie die Aufmerksamkeit von Verlagen und dann Leserinnen und Lesern. Auch nach ihrem Studium (Anglistik, Germanistik, Kunstgeschichte) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, während dessen sie u.a. die dortige Poetry-Slam-Szene maßgeblich mit aufbaute und beeinflusste, blieb sie der Traumstadt Bamberg treu und durfte im April 2010 die Leitung des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg als Direktorin übernehmen. Ihre in diverse Sprachen übersetzte Lyrik ist nicht nur in reiner Textform zu genießen, sondern lebt auch und vor allem von ihrer Performance-Kunst; in diesem Zusammenhang arbeitet Nora regelmäßig in unterschiedlicher Form mit Musikern und Bildenden Künstlern zusammen.

2015 nahm Nora Gomringer mit ihrem Text „Recherche“ erfolgreich am 39. Wettbewerb um den Ingeborg-Bachmann-Preis teil; von 2018 bis 2020 war sie dann ein Jurymitglied. 2022 gewann sie den Else-Lasker-Schüler-Lyrikpreis.

Ihr aktuellstes und persönlichstes Prosawerk ist der nach seinem Erscheinen im September 2025 bereits in die 4. Auflage gegangene „Nachrough“ (sic) auf ihre 2020 verstorbene Mutter mit dem Titel „Am Meerschwein übt das Kind den Tod“, dessen Hörbuchfassung sie selbst eingesprochen hat.



Foto: Judith Kinitz

LITERATURTAGE 2026

Federleicht und wortgewaltig



Foto: Peter Susewind

Maren Gottschalk

Maren Gottschalk, geboren 1962 in Leverkusen, ist Autorin, Historikerin und Journalistin. Nach ihrem Studium in Geschichte und Politik entschied sie sich, nicht nur zu forschen, sondern auch ihre Begeisterung für Geschichte weiterzugeben. Sie schreibt als Journalistin für die WDR-Radiosendung „ZeitZeichen“, wo sich ihre Leidenschaft für Geschichte widerspiegelt, indem sie auf eine spannende Art und Weise über historische Fakten und Geschichte berichtet. Neben ihrer Tätigkeit beim WDR ist Maren Gottschalk als Schriftstellerin aktiv. Sie widmet sich hauptsächlich Biografien berühmter Persönlichkeiten und legt dabei großen Wert darauf, dass ihre Werke einem breiten Publikum zugänglich sind. Sie sagt selbst über ihr Werk: „Wer sich für Menschen interessiert, dafür, was sie hoffen und lieben, wofür sie kämpfen, woran sie scheitern und wie sie neu beginnen, wie sie sich entwickeln und woraus sie ihre Kraft ziehen – der ist bei mir richtig.“

Bei den diesjährigen Literaturtagen liest sie aus ihrer Biografie „Wie schwer ein Menschenleben wiegt“ über Sophie Scholl und gibt uns dabei einen Einblick in das Leben der mutigen jungen Widerstandskämpferin.



Jonas Grund

Würde sich Jonas Grund selbst beschreiben, würde er sich als „konstruktiven Klugscheißer, Vollzeit-Nerd und irgendwie doch Künstler“ definieren. Vor allem aber ist er Comiczeichner, Illustrator für Wissenskommunikation und Story Artist. Jonas Grund hat vier Jahre lang als Illustrator für die Forschung an der Hochschule Offenburg gearbeitet. In dieser Zeit entstand sein erstes Comic-Sachbuch, der Wissenschaftscomic „Soziale Roboter: Ein Science Comic“ (2021).

Jonas Grund liebt die Kombination aus gutem Storytelling und zeichnerischem Handwerk, was an seinen Illustrationen deutlich wird. An der „Jugendkunstschule Erlangen“ gibt er regelmäßig Kurse zu den Themen Manga, Comiczeichnen und Anime.

Zum Glück teilt er sein Wissen gerne mit anderen, wodurch die Workshopteilnehmenden der Literaturtage profitieren werden.

LITERATURTAGE 2026

Federleicht und wortgewaltig



Tanja Kinkel

Tanja Kinkel wurde 1969 in Bamberg geboren und lebt heute in München. Schon mit 19 Jahren veröffentlichte sie ihren ersten Roman, seitdem kamen noch 18 weitere hinzu, die in über ein Dutzend Sprachen übersetzt wurden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf historischen Romanen, in denen sie genau recherchierte geschichtliche Hintergründe mit Elementen aus der eigenen Fantasie zu spannenden und abenteuerlichen Geschichten verbindet.

So ist es auch in ihrem neuen Roman „Im Wind der Freiheit“, aus dem sie bei den Literaturtagen lesen wird. Die Zuhörer erleben die aufregende und verwirrende Zeit der Revolution von 1848 aus der Perspektive von zwei ganz unterschiedlichen Frauen direkt mit:

„Die arbeits- und mittellose Susanne, die sich auf einen gefährlichen Auftrag eingelassen hat – und die mutige Schriftstellerin und unbeirrbar Demokratin Louise Otto. Seite an Seite kämpfen sie für Freiheit und Selbstbestimmung in einer Revolution, die trotz ihres Scheiterns das Land für immer verändern wird, ihr Leben nicht weniger.“ (Klappentext)



Martin Muser

Studium an der Hochschule der Künste Berlin, viel Fahrrad gefahren und als Journalist gearbeitet. Dann Autor geworden. Danach Dramaturg, Dozent – und wieder Autor. Neben Drehbüchern für das Fernsehen schreibt er besonders gerne Kinderbücher. Und fährt immer noch gerne Fahrrad.

Bekannt geworden als Autor ist Muser mit seinem inzwischen mehrfach ausgezeichneten Kinderbuch „Kannawoniwasein“, das er für unsere 5. und 6. Klassen mit im Gepäck hat: Die Hauptfigur Finn fährt zum ersten Mal alleine mit dem Zug nach Berlin und wird prompt beklaut. Zu allem Übel schmeißt ihn dann noch der Schaffner raus, mitten im Nirgendwo. Aber auf diese Weise lernt Finn Jola kennen, die immer einen flotten Spruch raushaut und für jedes Problem eine Lösung parat hat. Kurzerhand schnappen sich die beiden einen Traktor und tuckern auf eigene Faust in Richtung „Tzitti“. Es beginnt ein temporeicher Raodtrip und eine wilde Freundschaftsgeschichte. Und schon bald haben die beiden nicht nur die Polizei am Hacken, sondern auch noch eine wildgewordene Rockerbande. Was für ein Abenteuer!

Und auch der 9. Jahrgangsstufe stellt Muser ein preisgekröntes Werk vor: „Weil“. Es fängt harmlos an und lässt einen als packender, düsterer und beklemmender Thriller nicht mehr los: Fünf Jugendliche fahren in ein Haus auf dem Land, um dort fürs Abi zu lernen. Auf dem Weg nehmen sie einen jungen Anhalter mit. Ein verhängnisvoller Fehler. Denn am nächsten Morgen steht der Anhalter plötzlich vor ihrer Tür – in Begleitung zweier junger Männer. Sie dringen ins Haus ein und fangen an, die Jugendlichen zu tyrannisieren. Ein perfides Spiel um Macht, Gewalt und Angst beginnt...

LITERATURTAGE 2026

Federleicht und wortgewaltig



Silke Schellhammer

Silke Schellhammer wurde 1967 in Baden-Württemberg geboren, lebt und arbeitet aber schon lange in München. Sie unterrichtete nach ihrer Ausbildung und Praxisjahren an diversen Schulen für Physiotherapie und schrieb als freie Autorin für wissenschaftliche Verlage.

Sie wuchs in einer Großfamilie auf, in der viele Geschichten erzählt wurden, die zwar nicht unbedingt wahr waren, aber immer gut. Das Erstaunen darüber, wie großartig wirkliche und erfundene Begebenheiten nebeneinander existieren können und dass Realität letztendlich eine Frage der Wahrnehmung ist, ließ Silke Schellhammer mit dem Schreiben beginnen.

Denn so spannend Motoneurone auch sein mögen, noch spannender ist sicherlich die besondere Gruppe von Schülerinnen und Schüler rund um Alva, die in der „School of Talents“ viele neue Abenteuer bestreiten. Und auch in dieser äußerst bekannten Buchreihe, die mittlerweile neun Bände aufweist, ist die Grenze zwischen Phantasie und Realität nicht immer ganz eindeutig.

Silke Schellhammer wird aus ihrem neuesten Buch, der „9. Stunde: Achtung Schatzfieber“ lesen. Ihr dürft gespannt sein, welches Abenteuer den Freundinnen und Freunden des Internats hier begegnen wird.



Kathrin Schrocke

Kathrin Schrocke, geboren 1975 in Augsburg, tat sich schon während ihrer Studienzzeit – Fächerkombination: Literaturvermittlung und Psychologie – in Bamberg als Poetry-Slam-Autorin mit einem besonderen Sprachtalent und Sinn für Humor hervor. Nach dem Studium bildete sie sich via Fernkurs zur Kinder- und Jugendbuchautorin weiter. Gleichzeitig sammelte sie Erfahrungen in einem Kinderbuchverlag, als Journalistin für die „BRIGITTE young miss“ und als Gastdozentin an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Seit 2008 schreibt sie hauptberuflich Bücher – vor allem für Kinder und Jugendliche. Ihre Bücher, so sagt sie, sind nicht biografisch, aber: „Wie die Oma meiner Hauptfigur Karl aus ‚Immer kommt mir das Leben dazwischen‘ lebe ich in einem Mehrgenerationenhaus mit fast fünfzig Mitbewohner:innen. Wie Mika in ‚Freak City‘ lernte ich Gebärdensprache und tauchte in die Welt tauber Menschen ein. Und wie Barnie aus ‚Bunte Fische überall‘ wohnte ich in Berlin und hatte Kontakt zu Kindern aus Regenbogenfamilien.“ Kathrin hat übrigens sechs Patenkinder – und ein Patensohn geht sogar an „unser“ Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium, wie sie verraten hat...

2022 wurde sie zum Mitglied des PEN Zentrums Deutschland (die Abkürzung entstand aus „Poets, Essayists, Novelists“) gewählt, das sich weltweit für Demokratie und Meinungsfreiheit einsetzt. Seit einigen Jahren setzt sie sich intensiv mit dem Thema Alltagsrassismus und weiße Privilegien auseinander, unter anderem in ihrem Jugendroman „Weiße Tränen“, aus dem sie – neben „Freak City“ – lesen wird.



Foto: Sven Lorenz

LITERATURTAGE 2026

Federleicht und wortgewaltig



Yasmin Shakarami

Die Tochter einer Ungarin und eines Iraners wurde 1991 in München geboren. 2010 verschlug es sie für einen Auslandsaufenthalt nach Tokio und im Anschluss studierte sie in München Philosophie mit dem Schwerpunkt Ethik. Nach ihrem Master-Abschluss gründete sie eine Schule für deutsche Sprache, Literatur und Philosophie in Vancouver, Kanada. Heute lebt sie wieder in München, wo sie 2021 das Literaturstipendium der Stadt München erhielt. Ihr Debüt „Tokioregen“ stürmte auf Anhieb die Spiegel-Bestsellerliste und wurde bereits in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Dass sie Bücher für „Romance“-Literatur schreibt, erstaunt sie manchmal selbst, wollte sie doch eigentlich eher das Genre „Horror“ bedienen. Dabei ist sie als Romance-Autorin sehr erfolgreich, was auch das Buch „Sturmflirren“ zeigt, in der die Autorin das Leben zwischen zwei Welten geschickt mit einer ungewöhnlichen Liebesgeschichte verbindet.

Nur wenige Tage nach den Literaturtagen wird ihr drittes Buch erscheinen, das bereits von vielen Fans mit Spannung erwartet wird: „Schattenlicht“.



Florian Sußner

Florian Sußner wurde 1979 in Erlangen geboren und lebt heute mit seinen beiden Kindern und seiner Frau in Nürnberg. Er ist nicht nur Autor, sondern auch Coach, Trainer, Dozent und Schauspieler.

Aus Liebe zum Spiel hat Florian Sußner zusammen mit seinem Drillingsbruder Christian Sußner das Fantasy-Spielbuch „Das Feuer des Mondes“ geschrieben, aus dem er bei den Literaturtagen lesen wird. Dabei schlüpfen die Zuhörer in die Rolle eines Nachtwächters, den sie in eine Welt voller fantastischer Wesen begleiten:

„Auf deinem Rundgang als Nachtwächter stellst du dich dem Bösen und wirst fortan zum Gejagten. Finde Verbündete, lerne die Kampfkünste eines alten Ordens und bezwinde Kopfgeldjäger, Hexenmeister und Untote.“ (Klappentext)

Wird der Held das Abenteuer bestehen? Das bestimmt ihr in der interaktiven Lesung durch eure Entscheidungen mit ...

